

den Parteiaktivisten kommt die Leitung in den einzelnen Produktionsbereichen des öfteren in Arbeitsgruppen zusammen, wobei die Probleme des Tagebaues und der anderen Betriebsbereiche mit größerer Sachkenntnis herausgearbeitet werden können. So hatten sich die unterschiedlichen Kipprichtungen an den Absetzgeräten als ein großer Mangel beim Arbeitsablauf im Tagebau erwiesen, der zu Stockungen im Fährbetrieb führte. Die Arbeitsgruppe der Parteiaktivisten des Abraumbetriebs beriet darüber, wie sie das Interesse der Kumpel und der Ingenieure für die technologische Vervollkommnung der Kippen wecken könnte. Daraufhin sprachen die Parteiaktivisten in Gewerkschaftsversammlungen und Produktionsberatungen über dieses Problem. Ihre Worte spornten zum Nachdenken an und führten mit dazu, daß fünf Kollegen Verbesserungsvorschläge einreichten, deren Verwirklichung die Kippen vervollkommnet und den Zugumlauf beschleunigten.

Parallel mit diesen Maßnahmen verpflichtete die Parteileitung 14 leitende Funktionäre des Werkes zur Mitarbeit in den Abteilungsparteiorganisationen der Produktionsbereiche, zum Beispiel die Sekretäre der Betriebsparteiorganisation im Abraumbetrieb — als den Schwerpunkt —, der Werkleiter im Grubenbetrieb, der BGL-Vorsitzende in der Gleiswirtschaft, der Kaderleiter im Streckenbetrieb usw. Sehr schnell machte sich daraufhin ein größerer politischer Einfluß der Abteilungsparteiorganisationen in den Produktionsbereichen bemerkbar. Das drückte sich u. a. in ideologischen Auseinandersetzungen mit inaktiven Genossen aus, die sowohl in der Produktion als auch im gesamten gesellschaftlichen Leben ihre Parteipflichten nicht erfüllten. So beschäftigte sich zum Beispiel die Leitung der Abteilungsparteiorganisation Kohle Muldenstein mit dem Verhalten des Fahrsteigers Genossen Fritz Müller. Er hatte sich oftmals über Anordnungen des Betriebsleiters hinweggesetzt und reagierte im allgemeinen auf Kritik nur sehr schwach. In mehreren Aussprachen erklärte ihm die Parteileitung, daß in einem modernen Großbetrieb bewußte Disziplin und strikte Einhaltung der Anordnungen notwendig sei, damit der Produktionsprozeß reibungslos verläuft. Diese Unterordnung muß sich selbstverständlich mit offenen Aussprachen in Produktionsberatungen oder mit anderen Formen der Mitbestimmung und Mitverantwortung verbinden. Deshalb haben alle Wirtschaftsfunktionäre die Pflicht, die Kritik der Kumpel gut zu beachten und auszuwerten. Der Erfolg dieser Aussprachen mit dem Genossen Müller ist, daß er die Anordnungen der Betriebsleitung strikt befolgt und seine Aufgaben in enger Zusammenarbeit mit den Kumpeln löst.

Die fünf wichtigsten Faktoren im Kampf für tägliche Planerfüllung

Die bessere politische Führung ermöglichte es, die wichtigsten Faktoren für die tägliche Planerfüllung zu erkennen und zu nutzen. Der erste und wichtigste Faktor sind die Monatsarbeitsaufträge. Sie verlangen von den verantwortlichen Steigern gewissenhafte Schichtübergabe und Bekanntgabe der Schichtergebnisse auf der Grundlage der Tagesmengenorm sowie gründliche und rechtzeitige Festlegung des Arbeitsaufwandes für den kommenden Tag. Es gab jedoch Unklarheiten über den Monatsarbeitsauftrag, was zusammen mit ungenügender täglicher Kontrolle ein größeres Hindernis bei seiner Durchsetzung bildete. Deshalb hielt die Parteileitung die leitenden Genossen des Werkes dazu an, die Erfüllung des Monatsarbeitsauftrags täglich zu kontrollieren und dabei seine Bedeutung zu erläutern.

Im Abraumbetrieb fehlte einigen Steigern das nötige persönliche **Verant-**